

1. Lesen Sie den Zeitungsartikel. Notieren Sie die wichtigsten Informationen in Stichworten. (0) ist ein Beispiel für Sie.**Gentleman**

Der Musiker Gentleman, mit bürgerlichem Namen Tilmann Otto, ist einer der bekanntesten Musiker aus Deutschland. Was er macht, ist eine Mischung aus Reggae, Hiphop und Pop. Dieser Stil hat viel mit einer Reise zu tun, die den Sohn eines Pastors im Alter von 18 Jahren nach Jamaika führte. Bis heute fliegt er regelmäßig in die dortige Hauptstadt Kingston, um aufzutreten oder an neuen Liedern zu arbeiten. Reggae ist eine sehr ehrliche Musik, sagt Gentleman, und eine sehr politische.

Ende des Jahres feiert der Neununddreißigjährige ein Jubiläum: Er steht dann seit zwanzig Jahren auf der Bühne und hat sechs Alben veröffentlicht.

Zu Hause ist Gentleman in Köln, wo er mit seiner Frau und seinem Sohn lebt. Bis zu 200 Tage im Jahr ist er allerdings auf Reisen.

Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25/26. Mai 2013. Nr. 119

Künstlername:	<u>Gentleman</u>	(0)		
Name:		(1)	1.	
Nationalität:		(2)	2.	
Reiseziel mit 18:		(3)	3.	
Alter:		(4)	4.	
Musiker seit:		(5)	5.	
Wohnort:		(6)	6.	
Familienstand:		(7)	7.	

7 Punkte	
----------	--

2. Welcher Satz passt in den Text? Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben (A-G) in die Rubrik ein. Achtung! Es gibt einen Buchstaben zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Pizza

Etwa 700 bis 400 vor Christus lebten in Norditalien die Etrusker.

Auf einem Stein in der Nähe des Feuers backten sie Teigfladen. _____ (0) Zur gleichen Zeit lebten in Süditalien viele Griechen, die diesen essbaren Teller weiter entwickelten. Sie belegten den Teigfladen nicht erst nach dem Backen, sondern schon vorher: _____ (8)

Viele Jahrhunderte lang war die Pizza ein beliebtes Nahrungsmittel für ärmere Leute. Das hatte vor allem mehrere Gründe: _____ (9)

Die erste Pizzeria eröffnete dann im Jahr 1830 in Neapel und die Pizza wurde schnell berühmt. _____ (10)

Auch der italienische König Umberto I. und seine Frau Margherita wollten die Speise probieren. _____ (11) Am besten schmeckte Königin Margherita die Pizza mit frischem Basilikum, Mozzarella und Tomaten. Esposito erfand sie, um dem Königspaar die Liebe zu seinem Heimatland zu zeigen. _____ (12) Heute gehört die „Pizza Margherita“, wie sie seitdem genannt wird, zu den meistbestellten Pizzen überhaupt.

Quelle: www.kindernetz.de/infonetz/thema/essen/pizza//id=272972/nid=272972/did=33838/8f16ro/index.html

SÄTZE

- A) Alle Jugendlichen aßen Pizza sehr gern.
- B) Die Urform der heutigen Pizza war geboren!
- C) Darauf legten sie verschiedene Lebensmittel – ein essbarer Teller.
- D) Die Zutaten waren billig und der Teig schnell hergestellt und gebacken.
- E) Immer mehr Besucher ließen sich in die ärmeren Viertel der Stadt führen, wo kleine Backstuben die Pizzen zubereiteten.
- F) Sie war in Farben der italienischen Fahne gehalten: grün, weiß und rot!
- G) So lieferte der Pizzabäcker Raffaele Esposito seine Pizza direkt in den königlichen Hof.

0.	8.	9.	10.	11.	12.
C					

8.	9.	10.	11.	12.

5 Punkte	
----------	--

- 3. Lesen Sie den Text über Deutschlands ältesten Kinderzirkus und entscheiden Sie, welche Aussage richtig (R) und welche falsch (F) ist. Kreuzen Sie die Antwort in der Tabelle an. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Juxirkus – Platz für Zirkusträume

Das große rot-grüne Zelt an der Hohenstaufenstraße in Schöneberg ist nicht zu übersehen. Hier ist der JUXIRKUS zu Hause – ein Zirkusprojekt, das kleinen und großen Menschen die Welt des Zirkus eröffnet. Seit nun schon 25 Jahren können hier Kinder und Jugendliche Zirkus selber machen. Um mehr darüber zu erfahren, sprachen wir mit dem Mitbegründer Christoph Mitrega:

Der JUXIRKUS ist der älteste Kinder- und Jugendzirkus von Berlin. Wie hat 1988 alles angefangen?

Als Grundidee wollten wir die Kinder und Jugendlichen von der Straße holen und einen schönen Ort bieten, an dem sie sich verwirklichen konnten. Wo sie ihr Selbstbewusstsein stärken und die Zeit sinnvoll verbringen können. Das war gar nicht so einfach. Gestartet haben wir den Zirkus mit 15 Jungs. Aber die wollten nur Fußball spielen. Irgendwann fingen Mädchen mit Akrobatik und Jonglieren an. Dann sorgte ein konkretes Konzept für Begeisterung und die Angebote wurden bekannt.

Wie würde der JUXIRKUS heute für sich werben?

Man kann hier eine tolle Zeit verbringen mit toller Musik, schönen Kostümen und strahlenden Gesichtern. Es ist einfach genial, auf der Bühne zu zeigen: Jeder in der Gruppe ist wichtig, DU bist wichtig! Unser Zirkus ist wie ein zweites Zuhause, wo man Freunde trifft und Sorgen des Alltags bespricht. Das Zelt ist Treffpunkt für viele Aktionen auch außerhalb des Trainings.

Wie viele Kinder sind zurzeit dabei und in welchen „Disziplinen“?

Etwa 160 Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren. Es gibt Trainingsgruppen für Einrad, Trapez, Trampolin, Leiterakrobatik, Boden-Partnerakrobatik, Jonglieren, Diabolo, Hochseil Kugellauf. Und auch noch für Ansager, die durch das Programm führen. Einmal in der Woche wird 90 Minuten trainiert, vor Aufführungen auch öfter. Zweimal im Jahr gibt es ein neues Programm, das wir etwa 12-mal spielen.

Sind aus ehemaligen Mitmachern Zirkus-Profis geworden?

Es geht nicht um spätere Zirkuskarrieren, bei uns ist nicht die Leistung wichtig, sondern die Wünsche der Kinder. Die meisten sind 4-6 Jahre bei uns. Rückblickend sind bestimmt ein paar tausend Kinder durch unser Zelt gelaufen. Manche bleiben uns als Trainer treu, andere melden sich Jahre später zurück und bedanken sich für die wunderbare JUXIRKUS-Zeit. Das macht schon sehr glücklich.

Quelle: <http://jugendserver.spinnenwerk.de/~kiekmal/archiv/kik7813-i.pdf>

	R	F
0. Der JUXIRKUS ist 25 Jahre alt.	X	
13. Am Anfang wollte man mit Kindern einen Profizirkus gründen.		13.
14. Beim JUXIRKUS hatten anfangs nur Jungs mitgemacht.		14.
15. Im JUXIRKUS haben die Zirkus-Kinder auch Zeit für Privates.		15.
16. Nur die Ansager sind im JUXIRKUS Erwachsene.		16.
17. Der JUXIRKUS macht jährlich 12 Programme.		17.
18. Die Kleinsten im JUXIRKUS sind zwischen vier und sechs Jahren.		18.
19. Einige JUXIRKUS-Kinder arbeiten später als Trainer weiter.		19.
	7 Punkte	

- 4. Sie lesen jetzt ein Interview mit einem österreichischen Jungen. Lesen Sie zuerst die Antworten des Interviews (20-25) und suchen Sie dann die passende Frage (A-H). Achtung! Es gibt eine Frage zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.**

Leidenschaft fürs Kochen entdeckt

Die lustigen Fernsehköche Andi und Alex wollten in ihrer Sendung private Koch-Champions vorstellen, die in einem Wettbewerb um die Wette kochen. Unter den Bewerbungen fiel der Redaktion eine besondere auf, jene von Raphael Zenaty. Einziges „Pech“: Mit 13 ist er zu jung für den Wettbewerb. Die Redaktion und die beiden Köche beschlossen: Den Burschen lassen wir aber außer Konkurrenz aufkochen. Vor der Ausstrahlung interviewte der Kinder-KURIER den jungen Meisterkoch.

0. _____

Das hat vor ungefähr einem Jahr begonnen. Da hat meine Oma mein Lieblingsrezept gekocht – Semmelknödel mit Tomaten-Paprikasoße und Spiegelei, also eher einfache Hausmannskost. Aber allein das Zuschauen hat mich so fasziniert, dass ich gleich mitgeholfen und ein paar Tage später das Gleiche zu Hause selber gekocht habe.

20. _____

Ich habe mir dann viele Kochbücher besorgt und Sendungen im Fernsehen angeschaut. Dann habe ich begonnen, jedes Wochenende ein Menü zu kochen – zuerst nur für meine Eltern zu Hause. Was gut angekommen ist, habe ich auch für andere gekocht und später angefangen, im Club eines privaten Kaffeehauses für 40 Leute zu kochen.

21. _____

Da ist vor allem die Rezeptwahl schwierig, da kannst du nicht alles machen, weil da schon ganz schön viel reine Handarbeit – schneiden, putzen und so – anfällt. Beim Kochen rechne ich immer mit rund einem Drittel der Zeit als reiner Handarbeit – und für eine große Gesellschaft, wo ja auch nie alle alles mögen, muss man schon auch mit fünf Stunden in der Küche rechnen.

22. _____

Na ja, ich mag gern raffinierte Küche, nicht unbedingt Top-Gourmet, aber auch nicht nur Hausmannskost, exklusiv, aber nicht zu sehr.

23. _____

Nein, ich probiere lieber immer etwas Neues aus. Aus den vielen Sendungen und Büchern weiß ich schon, was einigermaßen gut zusammen passt und was nicht. Ich habe mir auch so grundlegendes Wissen zusammen gesucht, aber ich habe auch schon bestimmte Rezepte selbst erfunden.

24. _____

Ich habe meine Freude daran gefunden und weiß schon auch, dass es anstrengend sein kann. Nächstes Jahr nach der vierten Klasse Gymnasium wechsle ich in eine Hotelfachschule, dort wurde ich auch schon aufgenommen. Dort kann ich das Kochen als Beruf erlernen.

25. _____

Mich interessiert Architektur sehr – und auch die Natur, deshalb wollte ich früher Landschaftsarchitekt werden. Im Garten meiner Eltern habe ich einen eigenen Gemüse- und Kräutergarten – ungefähr 15 Quadratmeter. Ich habe mir dort auch selber ein Hochbeet gebaut. Na ja, jetzt kann ich viel davon fürs Kochen verwenden.

FRAGEN

- A) Wie ist es, für viele Leute zu kochen?
 B) Hattest du auch schon Berufswünsche, bevor du die Kochleidenschaft entdeckt hast?
 C) Hast du schon eigene Spezialitäten?
 D) Hast du Vorlieben beim Kochen?
 E) Macht dir Kochen „nur“ als Hobby Spaß?
 F) Wie ging's dann weiter?
 G) Wie bist du zum Kochen gekommen?
 H) Wie probierst du neue Rezepte aus?

Quelle: <http://kurier.at/lebensart/kiku/leidenschafts-fuers-kochen-entdeckt/1.985.778>

0.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
G						

20.	21.	22.	23.	24.	25.

6 Punkte	
----------	--